

Nach Ungarn und Slowenien drängen weitere Länder des südosteuropäischen Raumes in die EU. Die **UNIZEIT**-AutorInnen Dagmar Eklau-  
de und Andreas Schweiger sprachen mit den Südosteuropa-Historikern Harald Heppner und Karl Kaser.



## Editorial

Es ist so weit: Der 1. Jänner 2004 ist verstrichen, das heftig umstrittene Universitätsgesetz 2002 in Kraft. Die ehemalige Medizinische Fakultät ist eine selbstständige Uni geworden. Alle hohen Schulen im Lande haben, wenn auch unter großen Anstrengungen, ein neues Rechnungswesen installiert. Und der Organisationsplan, der auch in Graz viel Staub – aber gottseidank kein Backwerk – aufgewirbelt hat, steht (siehe Seiten 20 und 21). Er wird mit 1. April wirksam und einige weitere Veränderungen an der Grazer Alma Mater mit sich bringen. Wie diese im Detail aussehen, ob in den nächsten zwei Jahren an den einzelnen Fakultäten neue Departments oder Fachbereiche eingerichtet werden, welche Institute weiter bestehen, welche nicht – all das ist momentan noch offen. Es wird also auch das Sommersemester 2004 ein spannendes werden. Eines allerdings ist fix: Mit der Universität Graz geht es bergauf. Kürzlich wurden vier Vorzieh-Professuren genehmigt, die in überlaufenen Studienrichtungen den Engpass in der Lehre entschärfen und die innovativen Schwerpunkte der Alma Mater vorantreiben werden. Daneben gestand das Bildungsministerium der Uni Graz 1,35 Millionen Euro für die Verbesserung der Forschungs-Infrastruktur zu – ein überdurchschnittlich hoher Betrag im Vergleich zu anderen Universitäten. Nicht gerade überdurchschnittlich, aber dennoch recht beachtlich ist der Anteil der Professorinnen gestiegen – von fünf auf acht Prozent. Es sind also auch die Frauen im Vormarsch.

*Dagmar Eklau*

## Der konsequente Dialog 19

**Rektor Alfred Gutschelhofer spricht über Lebenspartnerschaften**



Der neue Uni-Chef will die Alma Mater allen Altersstufen besser zugänglich machen, Mittelbau und Studierende in Entscheidungen einbinden, Eigeninitiativen

stärken und ein Basis-Semester für alle AnfängerInnen einführen.

## Sieben Seiten und 15 Paragraphen 20

**Kein Scherz: Am 1. April tritt der Organisationsplan in Kraft**



Die Uni bekommt neue Strukturen. Gibt es weiterhin Institute? Was passiert mit der Verwaltung und den Stabsstellen? Was dürfen die DekanInnen?

Und überhaupt ...? Die **UNIZEIT** hat den Organisationsplan ein wenig unter die Lupe genommen.

## Herzenssache 22

**Claudia Reiterer: von der Krankenschwester zur Reporterin**



Bis ins kleinste Detail recherchiert, dabei auf die Menschen nie vergessen – mit der Präsentation des „Report“ zählt Claudia Reiterer zu den beliebtesten ORF-ModeratorInnen.

Sie absolvierte kürzlich neben ihrer Blitzkarriere ein Studium.

## PERSONALIA 25

## KURZ & BÜNDIG 28

## MEDIEN 30

## SERVICE-SITE 31